

# INHALT

Vorwort .....	9
Einleitung .....	13

## KAPITEL I

### DIE FREIHEITSSCHRIFT

1. <i>Annäherung von außen: Die Freiheitsschrift als Wendepunkt</i> .....	35
2. <i>Das Dilemma – System und Freiheit – Spinoza und Jacobi.</i> .....	45
3. <i>Schellings Weg zur Freiheitsschrift</i> .....	54
3.1 Ein »Gegenstück zu Spinoza« .....	54
3.2 Die <i>Ichschrift</i> .....	57
3.3 Die <i>Briefe über Dogmatismus und Kritizismus</i> .....	64
3.4 Die Identitätsphilosophie .....	77
4. <i>Die Freiheitsschrift</i> .....	85
4.1 Die Einleitung der Freiheitsschrift – erste Verhältnisbestimmungen zu Jacobi und Spinoza .....	93
4.2 Der Hauptteil der <i>Freiheitsschrift</i> und seine Grundstrukturen .....	109
4.3 Die <i>Stuttgarter Privatvorlesungen</i> : Strukturmodelle und Vermittlungsprobleme .....	133
4.4 Die Freiheit des Menschen .....	144
5. <i>Das Scheitern der Freiheitsschrift</i> .....	166

## KAPITEL II

### ANLEHNUNG, KRITIK UND SCHÖPFERISCHE ÜBERNAHME: HEIDEGGERS AUSEINANDERSETZUNG MIT SCHELLING

<i>Einleitung</i> .....	179
A. Die Vorlesung von 1936: Identifikation mit Schelling .....	189
Einleitung: Die Perspektive der Vorlesung .....	189

1. <i>Die Notwendigkeit eines Systems der Freiheit</i> .....	191
1.1 Der Ausgangspunkt der Interpretation: »Die Unumgänglichkeit des Fragens nach dem System der Freiheit« – Das Problem von System und Freiheit nach Heidegger .....	193
1.2 Der Pantheismus als Grundlage des Systems der Freiheit – die Einheit von Sein und Freiheit .....	210
2. <i>Eine »Metaphysik des Bösen«? Sein als Wollen und Werdebewegtheit und die menschliche Freiheit</i> .....	221
2.1 Dualität und Identität – das Problem des Bösen und die Bestimmung des Seins als Wollen .....	221
2.2 Die menschliche Freiheit – Teil des Systems oder Ansatz zur Sprengung? .....	228
3. <i>Schellings Scheitern?</i> .....	241
B. <i>Die Vorlesung von 1941: Abgrenzung von Schelling</i> .....	245
Einleitung: Perspektivenwechsel .....	245
1. <i>Die »begriffsgeschichtlichen Erörterungen« als Hinführung?</i> .....	251
2. <i>Die »Wurzel« der Schellingschen Unterscheidung von Grund und Existenz – »Wollen« als Zentrum der Kritik an Schelling und der Metaphysik</i> .....	255
2.1 Die Umwertung des Begriffes »Wollen« und die »Kehre« .....	255
2.2 Sein als Wollen – das Fundament der Freiheitsschrift? .....	258
2.3 Die Rolle des Wollens im Blick auf die gesamte Metaphysik .....	265
3. <i>Heideggers Verhältnis zu Schelling: Kritik oder Affirmation?</i> .....	269
C. <i>Der Satz vom Grund – heimliche Auslegung der Freiheitsschrift?</i> .....	281
Einleitung: Der Zusammenhang zwischen <i>Der Satz vom Grund</i> und Heideggers Schellingauslegungen .....	281
1. <i>Die beiden Tonarten des Satzes vom Grund</i> .....	286
1.1 Metaphysisches Denken: der Satz vom Grund als »großmächtiges Prinzip« .....	287
1.2 Wandel der »Tonart«: der Satz vom Grund als »Sage vom Sein« .....	292
2. <i>Der Zusammenhang der Sage vom Sein mit der Auslegung der Freiheitsschrift</i> .....	296

2.1 Vergleich der Begriffe Grund, Existenz und Ungrund in den Vorlesungen von 1936 und 1941 mit den Begriffen Grund, Sein und Ab-grund in <i>Der Satz vom Grund</i> . . . . .	296
3.2 Die Strukturverhältnisse: Identität, Dualität und Abgründigkeit . . .	301

## KAPITEL III

STRUKTUREN VON METAPHYSIKKRITIK –  
HEIDEGGER UND JACOBI

1. <i>Schelling, Heidegger und das Problem des Übergangs</i> . . . . .	319
1.1 Denkwege – Parallelen zwischen Schelling und Heidegger . . . . .	319
1.2 Kehre und Übergang zum neuen Denken . . . . .	322
1.3 Der Übergang als Metaphysikkritik . . . . .	327
2. <i>Gemeinsamkeiten: Die Radikalität des Übergangs im Sprung</i> . . . . .	335
2.1 Der Sprung als Zentrum? . . . . .	335
2.2 Die Eigenwilligkeit des Sprunges und der durch den Sprung charakterisierten Denklandschaft . . . . .	339
2.3 Die Beschaffenheit des Absprungbodens . . . . .	345
3. <i>Ambivalenzen und Unterschiede – Grund und Ursache</i> . . . . .	358
3.1 Der Satz vom Grund . . . . .	359
3.2 Der Zusammenhang von Grund und Ursache . . . . .	363
4. <i>Die Aufhebung der Radikalität – Zeit und Geschichte</i> . . . . .	374
4.1 Sukzession versus ewige Zeitlichkeit . . . . .	374
4.2 Grundzüge der Seinsgeschichte – Ambivalenzen und Probleme . . . .	377
4.3 Der Übergang als Kehre – Aufhebung des Sprunges unter der Perspektive des Seins . . . . .	391
5. <i>Übergang zum neuen Denken?</i> . . . . .	398
5.1 Seinsgeschichte als Umkehrung der Erklärungsrichtung . . . . .	398
5.2 Modifikation der Denklandschaft – der Zusammenhang von Verbindung und Trennung . . . . .	402
5.3 Die Rolle der Erfahrung . . . . .	407
5.4 Schelling, Heidegger und Jacobi . . . . .	418
Quellen und Siglen . . . . .	423
Literatur . . . . .	427